



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

März 2020

Presse-Information

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG)

Die preußischen Schlösser und Gärten laden zu lebendigen Zeitreisen durch die glanzvolle Epoche der Kurfürsten, Könige und Kaiser in den einstigen Residenzstädten Berlin und Potsdam ein. Als Zeugnisse einer vollendeten Architektur- und Gartenkunst präsentieren sie sich heute in einem Glanz, der jährlich Millionen deutsche und internationale Besucher*innen begeistert. Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) bewahrt diese Kunstwerke und macht sie der Öffentlichkeit auf vielfältige Weise zugänglich.

Ausstellungen



„Potsdamer Konferenz 1945 – Die Neuordnung der Welt“

Schauplatz der Weltgeschichte

Ausstellung zum 75. Jahrestags der Potsdamer Konferenz, 1. Mai bis 1. November 2020

Schloss Cecilienhof, Im Neuen Garten 11, 14469 Potsdam

www.potsdam-konferenz.de

Aus Anlass des 75. Jahrestags der Potsdamer Konferenz präsentiert die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) vom 1. Mai bis 1. November 2020 die Ausstellung „Potsdamer Konferenz 1945 – Die Neuordnung der Welt“. Ausstellungsort ist mit dem Schloss Cecilienhof in Potsdam der authentische Schauplatz des Ereignisses von welthistorischer Bedeutung, dessen lokale und globale Dimension die SPSG erstmals in einer großen Schau thematisiert, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur

und Medien, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Land Brandenburgs und die Ostsächsische Sparkassenstiftung mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse.

Die Potsdamer Konferenz ist eines der bedeutendsten historischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts. Sie gilt weltweit als Symbol für den Endpunkt des Zweiten Weltkrieges und den Ausbruch des Kalten Krieges. Das im Schloss Cecilienhof verabschiedete „Potsdamer Abkommen“ legte den Grundstein für eine Neuordnung der Welt nach 1945.

Am authentischen Ort Schloss Cecilienhof erleben die Besucher*innen eine multimediale Zeitreise in die schicksalhaften Tage des Sommers 1945. Eine sachliche und ideologiefreie Präsentation der geopolitischen Beschlüsse kontrastiert mit emotional berührenden Stimmen Betroffener. Bekannten historischen Persönlichkeiten wie Churchill, Stalin und Truman, stehen die vielen „Namenlosen“ der Geschichte gegenüber – darunter Atombombenopfer, Vertriebene und Kollaborateure. Die Sonderausstellung ermöglicht eine multiperspektivische Betrachtungsweise auf ein Stück Weltgeschichte. In der Ausstellung wird auch erstmals die berühmte Gartenterrasse als Ort der Presseaufnahmen der „Großen Drei“ in den Korbsesseln miteinbezogen.

Eintritt und Öffnungszeiten:

14 Euro / ermäßigt 10 Euro

Tickets online buchen: <https://tickets.spsg.de>

Öffnungszeiten: Di – So, 10–17.30 Uhr, letzter Einlass 16.45 Uhr

Friedrich in Berlin

Die königlichen Wohnungen und Festsäle im Neuen Flügel des Schlosses Charlottenburg Überarbeitete Dauerausstellung ab 12. September 2020

Schloss Charlottenburg – Neuer Flügel, Weißer Saal, Spandauer Damm 10-22, 14059 Berlin
www.spsg.de/aktuelles/ausstellung/friedrich-in-berlin

Die Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) eröffnet am 12. September 2020 im Neuen Flügel des Berliner Schlosses Charlottenburg eine neu konzipierte und überarbeitete Dauerausstellung. Sie stellt Friedrich den Großen (1712-1786) als Bauherrn des Neuen Flügels in den Mittelpunkt der Vermittlung und präsentiert den bedeutenden Monarchen der preußisch-deutschen und europäischen Geschichte jenseits der gängigen Klischees. Ermöglicht wird das Projekt durch die großzügige Förderung der Deutschen Klassenlotterie Berlin (DKLB).

Die Besucher*innen werden in jedem der 16 Räume des Obergeschosses eine andere Facette des Königs kennenlernen. So wird die Funktion Charlottenburgs als Ort höfischer Feste verdeutlicht, die teils problematischen Beziehungen des Monarchen zu seinen Hofkünstlerinnen und Hofkünstlern werden diskutiert und es wird erklärt, wie und von wem das Bild vom sparsamen und aufopferungsvollen Monarchen eigentlich in die Welt gesetzt worden ist. Zudem kann der Frage nachgegangen werden, wie der König seine Kunstkäufe eigentlich tätigte. Ein Thema soll aber auch die Fotodokumentation aller Deckengemälde Antoine Pesnes (1683-1757) sein, die zwei Wochen vor deren endgültiger Zerstörung im Winter 1943 abgeschlossen wurde.

Die grundsätzliche Überarbeitung der Rokoko-Räume ist neben den bereits vor einem Jahr eröffneten Räumen zur Dynastiegeschichte der Hohenzollern Resultat des Projekts „Charlottenburg 2030“, das die erste vollständige und übergreifende museale Neukonzeption des Schlosses seit dem Wiederaufbau umfasst.

Eintritt und Öffnungszeiten

12 Euro / ermäßigt 8 Euro

Tickets online buchen: <https://tickets.spsg.de>

Öffnungszeiten: Di-So, 10-17.30 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr

Das gläserne Gedächtnis

Die preußischen Schlösser in historischen Ansichten

Ausstellung vom 5. Mai bis 31. Oktober 2020

Römische Bäder, Park Sanssouci, 14471 Potsdam

www.spsg.de/aktuelles/ausstellung/das-glaeserne-gedaechtnis

Die Erfindung der Glasgelatinetrockenplatten revolutionierte vor 1900 die Fotografie – und gewährt uns heute Rück- und Einblicke in Zustände der Schlösser und Gärten in ihrem historischen Umfeld. Mehr als 20.000 Glasnegative werden in der Fotosammlung der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) aufbewahrt. Sie stammen aus der Zeit vom Ende des 19. Jahrhunderts bis Anfang der 1980er Jahre und sind ein bedeutender Teil des visuellen Gedächtnisses der Stiftung.

Besonders wertvoll sind Fotografien, die vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs entstanden. Sie bilden den Schwerpunkt der Ausstellung „Das gläserne Gedächtnis“, die vom 5. Mai bis 31. Oktober 2020 in den Römischen Bädern im Potsdamer Park Sanssouci zu sehen ist.

Die Ausstellung zeigt vor allem Fotografien von Schloss- und Gartenensembles, die vor 1945 als Museumsschlösser zur preußischen Schlösserverwaltung gehörten. In Folge des Zweiten Weltkriegs und der deutsch-deutschen Teilung werden sie heute von anderen Institutionen verwaltet, so unter anderem die Schlösser im Rheinland, Schloss Mohlsdorf in Thüringen oder Kassel-Wilhelmshöhe. Andere wurden zerstört, wie die Stadtschlösser in Königsberg, Berlin und Potsdam. Die historischen Aufnahmen dokumentieren Kriegseinwirkungen und Bauschäden, Restaurierungs- und Sanierungsmaßnahmen. Andere Konvolute entstanden im Zusammenhang mit den Auslagerungen des Kulturguts seit Kriegsbeginn. Auch Aufnahmen von Kunstobjekten, die seit Kriegsende verschollen sind, befinden sich in der Sammlung.

Nicht zuletzt sind die Aufnahmen für die Forschung und die konservatorisch-restauratorische Betreuung von Kunstwerken von unschätzbarem Wert. In der Ausstellung werden neben den Fotografien (Negative auf Glasgelatinetrockenplatten und farbige Glasplattendias) auch ausgewählte Kunstobjekte und Architekturfragmente präsentiert.

Eintritt und Öffnungszeiten

5 Euro / ermäßigt 4 Euro

Öffnungszeiten: Di-So, 10-17.30 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr

Machtmensch. Familienmensch. Der Große Kurfürst

400 Jahre Friedrich Wilhelm von Brandenburg – Spurensuche in den Schlössern seiner Frauen

18. April bis 1. November 2020

Schlossmuseum Oranienburg, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg

Schloss Caputh, Straße der Einheit 2, 14548 Schwielowsee

www.spsg.de/aktuelles/ausstellung/machtmensch-familienmensch-der-grosse-kurfuerst

Am 16. Februar 1620 kam Friedrich Wilhelm von Brandenburg im Berliner Schloss zur Welt, der als „Großer Kurfürst“ zu den prominentesten Hohenzollern zählt. Das Edikt von Potsdam 1685 und die Aufnahme tausender Hugenotten, Religionsflüchtlinge aus Frankreich, hat ihn

über die Grenzen Brandenburgs hinaus bekannt gemacht. Bis zu seinem Tod 1688 war seine 48-jährige Regierungszeit von den Verheerungen des Dreißigjährigen Krieges und in der Folge von ständigen kriegerischen Auseinandersetzungen geprägt. Die Familienpolitik Friedrich Wilhelms zielte auf seine Machtentfaltung und die Erhaltung der Dynastie ab.

Anlässlich des 400. Geburtstags Friedrich Wilhelms in diesem Jahr rückt die SPSG den Großen Kurfürsten in zwei Häusern in den Fokus und thematisiert Facetten seines Lebens und Herrschens in den ehemaligen Wohnsitzen seiner beiden Ehefrauen. Im Schloss Oranienburg, das er seiner ersten Gemahlin Louise Henriette von Oranien (1627-1667) schenkte, verweisen Textfahnen und Beschriftungen einzelner Kunstwerke auf die kurfürstliche Epoche. Im Schloss Caputh, dem barocken Landsitz der zweiten Ehefrau Dorothea von Holstein-Glücksburg (1636-1689), finden Themenführungen statt.

Macht- und Familienpolitik laufen im Krieg, der Dynastie, dem Handel und der Repräsentation zusammen und offenbaren in den Ausstattungen der Schlösser, wie Friedrich Wilhelm seine Herrschaft festigte und entfaltete. In der Kunst präsentierte sich der Kurfürst als Machtmensch in Herrscherpose oder in Rüstung, bereit, in den Krieg zu ziehen. Andere Gemälde zeigen ihn als Familienmensch mit seinen Gemahlinnen in erster und zweiter Ehe und mit seinen Kindern.

Eintritt und Öffnungszeiten

6 Euro / ermäßigt 5 Euro

Öffnungszeiten: Di-So, 10-17.30 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr

Veranstaltungshöhepunkte

A British Day

mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg

23. Mai, 14 - 23 Uhr

Schloss und Park Babelsberg, 14482 Potsdam

www.spsg.de/ABritishDay

Tickets unter: <https://park-babelsberg.reservix.de>

Kein Ort in Potsdam ist britischer als Schloss und Park Babelsberg: viktorianische Architektur, englischer Garten, Pleasureground – das gesamte Areal ist eine Hommage an Großbritannien und Ausdruck der Verbundenheit des preußischen mit dem britischen Königshaus. Eine Verbundenheit, die – trotz Brexit – sich bis in heutige Zeiten fortsetzt, nicht zuletzt durch die Medienstadt Babelsberg, deren enge Beziehung zur englischen Filmindustrie und die Anerkennung Potsdams als erste deutsche UNESCO-Filmstadt.

Grund genug für das Deutsche Filmorchester Babelsberg als Repräsentant der ansässigen Medienindustrie gemeinsam mit der SPSG am Samstag, dem 23. Mai 2020, im Schloss und im Park Babelsberg unter dem Titel „A British Day“ zu einem besonderen Erlebnistag einzuladen. So werden an den markantesten Orten des Parks und im Tanzsaal des Schlosses kammermusikalische Konzerte und Kurzlesungen in der Tradition der englischen „Proms“ angeboten. Ausgewiesene Park-Babelsberg-Kenner erinnern an den Aufenthalt von Queen Victoria (1819-1901) im Sommer 1858 und begleiten bei den „Proms to go Concerts“ die Besucher*innen auf ihrer musikalisch-literarischen Wanderung. Bevor am Abend ab 21 Uhr vor der Traumkulisse des Schlosses das Deutsche Filmorchester Babelsberg die Musik zu Alfred Hitchcocks (1899-1980) erstem Stummfilm-Thriller „The Lodger“ live spielt, lädt das Café im Kleinen Schloss das Publikum ab 18 Uhr zum Chillen und Picknicken mit Club-Sounds auf der Liegewiese am Tiefen See ein.

UNESCO-Welterbetag in Potsdam – Wiedervereinigung und Welterbe Vielfältiger Thementag zum 30-jährigen UNESCO-Jubiläum der Welterbestätte „Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin“ mit Musik, Märchen, Führungen, Bootsfahrten u. v. m. 7. Juni

Potsdam, verschiedene Orte

www.spsg.de/aktuelles/veranstaltungen

Die SPSG feiert 2020 ein besonderes Jubiläum: 1990, vor 30 Jahren, nahm die UNESCO die „Parks und Schlösser von Potsdam und Berlin“ in die Welterbe-Liste auf. Gefeierte wird das 30-jährige Jubiläum im Rahmen des Welterbetages am 7. Juni 2020 in Potsdam.

Die Veranstaltung zum zentralen Welterbetag orientiert sich an der Sonderausstellung „Potsdamer Konferenz 1945 – Die Neuordnung der Welt“ anlässlich des 75. Jahrestages der Potsdamer Konferenz, vom 1. Mai bis 1. November 2020 am authentischen Ort im Schloss Cecilienhof gezeigt. Der offizielle Auftakt zum UNESCO-Welterbetag findet am Vorabend des Welterbetages auf dem Vorplatz des Schlosses Cecilienhof statt. Am Sonntag, dem eigentlichen Welterbetag, laden im Welterbe Führungen, Bootstouren, Musik, Märchen u. v. m. zu Erkundungen und stimmungsvollen Momenten ein.

In Kooperation mit der Landeshauptstadt Potsdam, dem Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V., Royal Louise und dem Museum Alexandrowka.

Potsdamer Schlössernacht 2020

Les Rendez-Vous au Park Sanssouci

14./15. August

Park Sanssouci, Zur Historischen Mühle, 14469 Potsdam

www.potsdamer-schloessernacht.de

Ein Höhepunkt des Sommers 2020 wird wieder die Potsdamer Schlössernacht im Park Sanssouci sein. Am 14. und 15. August 2020 dürfen sich die Besucher*innen auf zwei von französischer Lebenslust inspirierte Nächte freuen: „Les Rendez-Vous au Park Sanssouci“ – flanieren, genießen, lachen, Freunde treffen und sich neu verlieben!

Auf traumhaft illuminierten Wegen kann man sich treiben lassen und auf kulturelle wie auch kulinarische Entdeckungsreise begeben. Der Eingang am Schloss Charlottenhof öffnet erneut am südlichen Ende des Parks die Pforten und bildet neben dem Grünen Gitter am Luisenplatz im Osten des Parks sowie der Historischen Mühle im Norden einen der drei Haupteingänge zum Vergnügen.

Die Lesungen unter dem Motto „Leise Töne, markante Stimmen, spannende Geschichte(n)“ mit prominenten Stimmen aus der Film- und Fernsehwelt sind mittlerweile fester und beliebter Bestandteil der Potsdamer Schlössernacht geworden. Dabei begeben sich die prominenten Vorleser auf ein Rendez-Vous mit den bekanntesten Liebesgeschichten. An beiden Abenden wird es jeweils um 22 Uhr und um Mitternacht eine fulminante Inszenierung aus Projektionen, Lasern, Musik, Feuer und Bewegung aus schwingender Höhe vor dem Orangerieschloss geben.

Herzlichen Glückwunsch, Beethoven!

Konzert zum 250. Geburtstag an den Römischen Bädern

29. August

Römische Bäder (Arkadenhalle), Park Sanssouci, 14471 Potsdam

www.spsg.de/aktuelles/veranstaltung/herzlichen-glueckwunsch-beethoven

2020 jährt sich Ludwig van Beethovens Geburtstag zum 250. Mal. Zu seinen Bewunderern zählte Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861), der 1845 eigens zur feierlichen Enthüllung des Beethoven-Denkmals auf dem Münsterplatz nach Bonn reiste.

Auf dem Programm des Geburtstagskonzerts in der Arkadenhalle der Römischen Bäder stehen Werke von Zeitgenossen des Jubilars. Künstlerisch wie menschlich prägten Beethoven die nicht konfliktfreie Beziehung zu seinem Wiener Lehrer Joseph Haydn (1732-1809), die Freundschaft und Unterstützung des hochgerühmten Pianisten Johann Nepomuk Hummel (1778-1837) sowie der Austausch mit dem heute weitgehend vergessenen Kapellmeister Franz Xaver Sterkel (1750-1817) aus Aschaffenburg. Von Beethoven selbst sind Cello-Variationen über Themen aus Mozarts „Zauberflöte“ zu hören.

Einen Überblick über unsere vielfältigen Angebote für die Reiseindustrie finden Sie auf unserem B2B-Online-Marktplatz unter:

www.spsg.de/b2b

Kontakt Presse:

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Verena Mühlegger, Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 (0)331.96 94-457 • Fax: + 49 (0) 331.96 94-106

E-Mail: v.muehlegger@spsg.de

Kontakt Tourismus:

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Jeannette Birk, Angebotsentwicklung Tourismus

Telefon: +49 (0)331.96 94-192 • Fax: + 49 (0) 331.96 94-106

E-Mail: j.birk@spsg.de

Kontakt Buchung:

Besucherzentrum an der Historischen Mühle im Park Sanssouci (Montag geschlossen)

An der Orangerie 1 • 14469 Potsdam

Telefon: +49 (0)331. 96 94-222 • Fax: + 49 (0) 331.96 94-107

E-Mail: gruppenservice@spsg.de

Folgen Sie uns auf:

www.twitter.com/spsgmuseum

www.instagram.com/spsgmuseum

www.fb.com/spsgmuseum